

Hilfsgüter zum Aufbau des Kleingewerbes

Die Armut in der Demokratischen Republik Kongo ist gross. Die Menschen helfen zwar vorübergehend die Förderung von einheimischen Kleingewerbe wirkt langwierig. Hier setzt der Verein Rock & Pearl Ministry an. Letzten Donnerstag einen Container mit dringenden Hilfsgütern beladen.

Dutzend Hände packen an, um die vielen Gegenstände aus den Kartons zu schuppen. Die Zeit drängt. In wenigen Stunden muss der 40-Zoll Container mit 86 m³ Inhalt geladen sein. Margret Kurz, die Präsidentin des Vereins Rock & Pearl Ministry, schaut übers ganze Gesicht: «Bis es prima, gleich verstauen die letzten Kühlschränke, dann die Fahrräder.»

Ze, Rollator und Tische

Bereits die vierte Lieferung der Demokratischen Republik Kongo bereitet der Verein seit seiner Gründung 2009 vor. Sie enthält alles für den täglichen Bedarf: von Küchenmaterial und -geräten über Bettwäsche, Elektrogeräte, die Körperpflege, Berufskleider, Operationstücher für Spitäler. Die meiste ist benutzt aber noch in gutem Zustand», versichert Kurz. Die Computer, die sie in den



Margret Kurz und Ann Carolin Bobala helfen beim Beladen des Containers.

Kongo schickt, seien auf dem neuesten Stand, betont sie. Der Verein nimmt nichts entgegen, das eigentlich entsorgt werden müsste. «Neunzig Prozent der Ware sammeln wir direkt bei den Spendern ein», erklärt die engagierte Frau. Gewisse Güter kaufe sie aus Restposten zusammen oder direkt ab Lager. «Es öffnen sich immer mehr Türen, das ist unglaublich.» Aus ihren Worten spricht Dankbarkeit. Aber auch das Bewusstsein, «dass wir ohne klare Vision mit unserem Hilfsprojekt scheitern würden.» Von Blauäugigkeit

also keine Spur? Nein, wehrt sie sich vehement: «Die Menschen leben in einem von Krieg und Korruption geprägten Land. Da braucht es eine gewisse Härte, um bestehen zu können.»

Möglichkeiten zu Berufslehren bieten

Der Verein kooperiert im Kongo vor allem mit örtlichen Organisationen sowie der Mittelschicht. «Unser Haupttätigkeitsfeld ist ja die Unterstützung beim Aufbau von einheimischem Kleingewerbe», sagt Kurz. Das setze

eine gewisse Schulbildung voraus. Die Unterstützung liegt ihr besonders am Herzen. «Unser nächstes Projekt heisst «Capacity Formation», wo wir verschiedene Berufsausbildungen anbieten werden. Obwohl Margret Kurz immer wieder persönlich in den Kongo reist, muss sie auf Leute vor Ort zählen können. Sie hat auf Ann Carolin Bobala, «meine rechte Hand im Kongo», wie Kurz sie liebevoll nennt. Bobala lebt seit 20 Jahren in der Schweiz. Sie kennt beide Kulturen.

Ein teures Unterfangen

Noch am Abend wird der Container nach Basel gefahren, auf die Fähre verladen und von Antwerpen auf dem Seeweg nach Boma gelangt. Am dem Handelshafen der Demokratischen Republik Kongo. Alleine der Transport verschlingt 10000 Franken. Bei seiner Ankunft am 21. November 2010 wird Margret Kurz persönlich anwesend sein, um die Zollabwicklung abzuwickeln.

Ziel und Zweck des Vereins

Die Non-Profit Organisation Rock & Pearl Ministry mit Sitz in Kerzers setzt sich vor allem bei der Förderung des einheimischen Kleingewerbes in Afrika ein. Sie liefert Güter zu besonders günstigen Preisen. Die Güter werden anfänglich über Mikrokredite in Kommission vergeben. Der Empfänger zahlt erst, wenn er das etwas erwirtschaftet hat. Weiter unterstützt der Verein Waisenhäuser, Spitalküchen und Schulen mit dringend benötigten Hilfsgütern.

Verein «Musik zum Samstagabend» gegründet

Die Organisation der beliebten Konzertreihe «Musik zum Samstagabend» in der Kirche Meyriez im Centre Loewenberg hat eine neue Rechtsform gegeben. Die Vereinsgründung fand kürzlich statt.

Anger Zeit finden in der Kirche Meyriez mehrmals jährlich die beliebtesten und beliebten Konzerte der Konzertreihe «Musik zum Samstagabend». Diese Konzerte werden ergänzt durch ein Sommerkonzert, das im

«Centre Loewenberg» stattfindet. Die Konzerte sind ein wichtiger Beitrag zum kulturellen Leben der Region und erfreuen sich grosser Beliebtheit. Die Konzertreihe wurde während Jahren von engagierten Musikfreunden/innen organisiert und vom «Freundeskreis Musik zum Samstagabend» getragen. Beiträge des Freundeskreises und Kollekten anlässlich der Konzerte erlaubten die Organisation und Durchführung in der wunderschönen Kirche von Meyriez. Die wachsende Beliebtheit der Konzerte machte eine

neue, «professionellere» Organisationsform nötig. So wurde kürzlich der «Verein Musik zum Samstagabend» gegründet, der Gewähr bietet, dass die Konzertreihe weiter geführt wird und weiterleben kann. Die Gründungsversammlung fand im Kirchgemeinde-saal Meyriez statt und wurde von einem erfreulich zahlreichen Publikum von interessierten Musikfreunden/innen besucht. Die Statuten wurden mit ein paar Anpassungen einstimmig genehmigt; der Vorstand konnte bestellt werden. Als Präsidentin wur-

de Ruth Maeder, Meyriez, gewählt und unterstützt von Magdalena Wäber und Ines Schaffer als musikalische Leiterinnen. Als Kassierin wirkt Catherine Hess, Meyriez, mit. Andreas Maeder wirkt als Beisitzer und Verbindungsmann zur reformierten Kirchgemeinde Meyriez. Der Verein ist glücklich, könnte auch in der neuen Konzertsaison wunderbare Anlässe anbieten; beginnend am 27. November mit zwei Klarinettenquintetten mit S. Chardonnens und dem Basler Streichquartett.